



11. Juni 2018

Detailuntersuchung Brienzerrutsch

Im März 2018 konnte die Gemeinde Albula/Alvra die geologische Begleitung der detaillierten Untersuchungen am Brienzerrutsch der ARGE GeoBrienz vergeben. Diese setzt sich aus erfahrenen Geologen zusammen, welche bereits bei der Untersuchung und Sanierung von anderen grossen Rutschungen beteiligt waren.

Als erster Arbeitsschritt wurde das Untersuchungsprogramm durch die Geologen konkretisiert, so dass nun die Untersuchungen vor Ort beginnen können. Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

- *Sommer 2018 – Projektende:* Hydrogeologische Untersuchungen, wo in einem ersten Schritt ein Querkataster erhoben wird. In einem späteren Schritt wird mittels sogenannter Färbversuche versucht die Fließwege des Wassers im Untergrund zu erkunden.
- *Sommer 2018 – Projektende:* Genaue Ermittlung der Bewegung der Rutschung mittels stationären, hochpräzisen GPS-Geräten. Dazu werden solche Geräte an drei Standorten auf der Rutschung aufgestellt. Hinzu kommt eine Referenzstation ausserhalb der Rutschung.
- *Sommer 2018:* Erkundung der geologischen Verhältnisse im Untergrund mittels Seismik und Geoelektrik anhand der Auslage von 2 Profilen.
- *Herbst 2018:* Durchführung der ersten 3 Bohrungen. Dabei werden zwei als Kernbohrungen ausgeführt, wo aus dem Bohrloch ein unbeschädigter Bohrkern für spätere Untersuchungen entnommen werden kann. Die dritte Bohrung wird als sogenannte Spühlbohrung ausgeführt. Dabei kann kein Kern entnommen werden. Der Vorteil dieser Methode ist, dass sie gegenüber Kernbohrungen sehr viel schneller und günstiger ist. An allen Bohrlöchern werden umfassende Untersuchungen vorgenommen und sie werden für die spätere Messung der Verschiebungen instrumentiert.
- *Frühling und Sommer 2019:* Durchführung weiterer Bohrungen und Seismischer- sowie Geoelektrische Profile.“